



April Henry

NEVER FORGET

Das Mädchen, das sich nicht erinnern durfte

Aus dem amerik. Englisch von Sonja Häußler

Arena 2014 • 220 Seiten • 9,99 • ab 16 J. • 978-3-401-06967-8

Als sie aufwacht, liegt sie auf einem harten Holzboden. Im Mund hat sie Blut, einer ihrer Zähne ist lose und an ihrer linken Hand fehlen zwei komplette Fingernägel. Neben sich hört sie zwei Männer sprechen, während der eine sagt „Sie weiß nichts“, gibt der andere den Befehl „Schaff sie hier raus und mach sie kalt.“

Sie weiß nichts – schnell merkt sie, dass das wirklich der Fall ist, denn wenn sie versucht, sich an etwas zu erinnern, ist da... nichts. Sie weiß nicht, wer die Männer sind, warum sie von ihnen gefoltert wurde, wo sie sich befindet oder wie sie heißt. Sie weiß nur eines: Sie wird sich garantiert nicht einfach erschießen lassen! Und so gelingt es ihr, den Mann, der sie dafür in den Wald zerrt, mit einem gezielten Schlag zu Boden zu schicken.

Alle meine Bewegungen verliefen vollkommen automatisch. Ich brauchte gar nicht darüber nachzudenken. Mich an nichts zu erinnern. Wer immer ich bin – ich weiß genau, wie man so etwas macht.

Sie flieht und versucht nun Stück für Stück ihr Gedächtnis zurückzuerlangen, denn je weniger sie über ihre Angreifer, aber auch über sich selbst weiß, desto größer ist die Gefahr, in der sie schwebt. Jemand will sie tot sehen – koste es, was es wolle.

Die Idee der Heldin, die ohne Gedächtnis erwacht und bedroht wird, ohne zu wissen, warum, ist nicht neu, von der Autorin jedoch spannend umgesetzt. Die zunächst namenlose Ich-Erzählerin kann überzeugen, vor allem durch Kleinigkeiten, die in der Geschichte erwähnt werden und so ein realistisches Bild zeichnen. So erkennt sie sich in einem Spiegel nicht wieder, weiß bei ihrer Flucht zunächst nicht, ob sie Auto fahren kann oder den Wagen nach zwei Meter wieder abwürgt, und ärgert sich über automatisch ablaufende Handlungen wie das Blinken an einer verlassenen Kreuzung, das ihr nur verrät, dass sie scheinbar ein gewissenhafter Mensch ist, mehr aber auch nicht. An alle Dinge des Alltagslebens kann sie sich erinnern, nur an keinerlei Details aus ihrem bisherigen Leben: nicht an ihre Eltern, ob sie Geschwister hat, wo sie lebt, wie alt sie ist oder wie sie heißt.

Zum Ende hin wird es leider überdramatisch: Man erfährt, wer aus welchen Gründen hinter dem Mädchen her ist und warum sie ihr Gedächtnis verloren hat, das sie dann – im richtigen Augenblick – wiedererlangt und damit ihre eigenen Schlüsse ziehen kann. Ohne zu viel verraten zu wollen, handelt es sich jedoch um kein „Einzelschicksal“, sondern um eine Verkettung von Umständen, die wieder einmal die gesamte Menschheit bedrohen, wenn das mutige Mädchen es nicht in letzter



Sekunde verhindern kann. Auch die Verbrecherfiguren wirkten am Anfang mysteriös und gefährlich, da man wenig über sie erfuhr. Später verhielten sie sich jedoch beinahe naiv und in einigen Situationen auch unlogisch, da sie sich selbst verraten und durch zu viele Informationen ans Messer liefern. Zudem scheinen sie zu wissen, dass das Mädchen sein Gedächtnis verloren hat, und nutzen diese Tatsache für eigene Zwecke. Woher sie diese Information haben, bleibt jedoch vollkommen unklar, wenn sie sich allein auf die Aussagen des Mädchens gegenüber anderen Figuren verlassen, ist auch das ein großes Risiko, da sie weiß, dass sie verfolgt wird und man sie töten will, und sie dementsprechend auch einfach lügen könnte.

Hinzu kommt die obligatorische Liebesgeschichte, denn natürlich findet auch die Heldin dieser Geschichte bald einen männlichen Vertrauten, der ohne Zögern bereit ist, sein Leben für eine vollkommen Unbekannte aufs Spiel zu setzen, obwohl sie ihn mit einer Waffe bedroht und tatsächlich das gestörte und gefährliche Mädchen sein könnte, über das in der Presse berichtet wird. Dennoch weicht er nicht von ihrer Seite und begeht sogar Straftaten für sie.

Alles in allem ist **Never forget** ein Roman, der sehr spannend beginnt, zum Ende jedoch undurchdacht und überdramatisch wirkt. Mir persönlich hätte eine Auflösung, bei der nicht das Leben von Millionen Menschen in Gefahr ist, besser gefallen, denn in diesem Punkt wird der Roman unglaublicher als er begonnen hat.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

